



**INTERNATIONAL CONFERENCE OF LABOUR
AND SOCIAL HISTORY**
INTERNATIONALE TAGUNG DER HISTORIKERINNEN DER
ARBEITER- UND ANDERER SOZIALER BEWEGUNGEN
CONFERENCE INTERNATIONALE D'HISTOIRE OUVRIÈRE ET SOCIALE

A-1010 Wien, Wipplinger Str. 8 @Tel. +431 22 89 469-316 @Fax +431 22 89 469-391 @E-Mail: ith@doew.at @www.ith.or.at
Bank Account: Bank für Arbeit und Wirtschaft Wien 10010 662 074 @BLZ 14000 @BAN AT21 1400 0100 1066 2074 @BIC BAWAATWWXXX
President: Berthold Unfried General Secretary: Eva Himmelstoss Treasurer: Winfried R. Garscha

Rundbrief / Newsletter
42. Jg., Nr. 2 (Juni 2006)

Inhalt / Content

1. Vorschläge der ITH-Zukunftskommission 1
Proposals of the Commission for the Future of ITH 5
2. Ergebnisse der Vorstandssitzung am 31. 3. 2006 8
Results of the Meeting of the Executive Committee March 31, 2006 8
3. Vorläufiges Programm der 42. Linzer Konferenz 14. bis 17. September 2006 9
Preliminary Programme of the 42nd Linz Conference September 14 to 17 2006. 11
4. Anmeldeformular zur 42. Linzer Konferenz 2006 13
Registration form for the 42nd Linz Conference 2006 14

Vorschläge der ITH-Zukunftskommission

Im September 2005 wurde eine Kommission zur Zukunft der ITH einberufen, der 19 VertreterInnen wichtiger Mitgliedsinstitute aus Österreich, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Bulgarien, Polen und Japan angehören. Die Kommission befasst sich neben generellen Fragen über die Zukunft der ITH (inhaltliche Orientierung und Struktur) auch mit der Ausarbeitung eines Themenrahmens für einen Dreijahreszyklus der Linzer Konferenzen 2007-2009. Die Kommission hat sich mehrfach zu Arbeitsgruppensitzungen getroffen und im Anschluss an eine Klausur im Jänner 2006 erste Vorschläge über die zukünftige Orientierung der ITH vorgelegt. Die Zukunftskommission versuchte, Antworten und Vorschläge zu folgenden Fragenbereichen auszuarbeiten:

1) Strategische Ausrichtung der ITH

(Ausgangshypothese: Alle Beteiligten treten für den Fortbestand der ITH ein)

1. In welchem Umfeld bewegt sich die ITH, was ist ihr Alleinstellungsmerkmal, wer sind ihre Partner, wer ihre „Mitbewerber“?
2. Wie können zukünftig Netzwerke mit diesen zum gegenseitigen Nutzen verstärkt werden?
3. Ist die ITH mehr als die Linzer Konferenz, und wenn ja, was bedeutet das inhaltlich, personell und strukturell?

4. Wie soll die Beziehung der ITH zu ihren Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern zukünftig gestaltet werden?
5. Wie kann eine finanzielle Nachhaltigkeit für die ITH hergestellt werden?

2) Inhaltliche Ausrichtung der ITH für die nächsten Jahre

(Ausgangshypothese: Es ist zu klären, ob die Linzer Konferenzen inhaltlich so weitergeführt werden wie bisher oder ob es ein Schwerpunktthema geben soll, welches über mehrere Jahre hinweg behandelt wird.)

1. Grundsatzentscheidung Ein- oder Mehrjahresprogramm ab 2007
2. Wie muss die Mehrjahresvariante konkret aussehen?
3. Welcher thematische Schwerpunkt für 2007 bzw. 2007 ff?

Vorbemerkung

Grundlage der im Folgenden resümierten Vorschläge der Zukunftskommission sind das Protokoll der Kommissionsklausur vom 28./29. Januar 2006 und ein im Auftrag der Kommission von Marcel van der Linden/IISG Amsterdam erstellter Entwurf für ein Dreijahresprogramm der ITH vom 15. März 2006.

Grundannahmen zur Situation der ITH

Grundlage der Diskussionen und der daraus resultierenden Vorschläge war die Konstatierung, dass in Europa Geschichte der Arbeiterbewegung dauerhaft aus der Mode gekommen und als eigenständiges Forschungsfeld kaum mehr präsent ist, währenddessen in anderen Weltgegenden, insbesondere in den im Rahmen der Weltökonomie aufstrebenden Regionen (Südamerika, bes. Brasilien, Indien, Südafrika) unter dem Einfluss neu entstehender Sozialbewegungen das Interesse an der Arbeitergeschichte mit neuen Fragestellungen eine starke Konjunktur erlebt.

Obsolet erscheint die alte Brückenfunktion der ITH zwischen den politischen Systemen in „Ost“ und „West“ ebenso wie der parteiliche (im Sinne von „Partei nehmend“ wie von „Parteiengeschichte“) Zugang zur Arbeitergeschichte.

Die Arbeiterbewegung (genauer gesagt: ihr nichtstalinistischer Teil) fehlt auch unter den gegenwärtigen Bezugspunkten der europäischen Geschichte, aus denen so etwas wie eine gemeinsame europäische Identität historisch begründet werden soll – und diese Erinnerungspolitik schlägt sich auch auf die Forschung nieder.

ad 1) Strategische Orientierung

Die ITH sollte einerseits das Feld der *Labour history* (ausgehend von einem Begriff von „Arbeit“, der über die klassische Lohnarbeit hinausgeht) und der Geschichte verwandter sozialer Bewegungen nicht verlassen, um ihre Einzigartigkeit als weltweiter Zusammenschluss von Organisationen und Instituten, die schwerpunktmäßig auf diesem Gebiet forschen, nicht einzubüßen. Sie sollte ihren Wirkungskreis und ihre Themen aber verstärkt global ausrichten. Die Brückenfunktion, welche die ITH historisch zwischen „Ost“ und „West“ ausgeübt hat, sollte durch einen „Nord“-„Süd“-Wissenschaftsdialog erneuert werden.

Die ITH sollte versuchen, die Impulse der neu entstehenden Arbeitergeschichte des „Südens“ aufzunehmen und damit gleichzeitig auch die Geschichtsschreibung in Europa und Nordamerika zu erneuern und zu bereichern. Ziel sollte die Entwicklung zu einer global orientierten Gemeinschaft von *Labour historians* sein, innerhalb derer sich HistorikerInnen aus alten und neuen Zentren dieser Geschichtsschreibung austauschen. Ein solcher Treffpunkt würde einem echten Bedürfnis entsprechen. Denn es gibt kein global angelegtes Netzwerk, das eine solche Aufgabe übernehmen könnte. Die ITH sollte wieder stärker als Netzwerk funktionieren. Sie könnte dabei auf die Unterstützung der großen Mitgliedsinstitute (IISG, ISB Bochum, FES, Centre d’Histoire Sociale, Paris) zählen, die ihrerseits ihre eigenen Netzwerke einspeisen würden. Ein solcher Treffpunkt könnte auch – angesichts des aktuellen breit gefächerten Interesses für die wirtschaftliche Entwicklung und die Arbeitsbeziehungen in „emerging countries“ – eine über das akademische Milieu

hinaus gehende Ausstrahlung gewinnen. Diese Anbindung der Forschung an die Umsetzungsebene (ausgedrückt etwa durch die enge Bindung an Organisationen der Arbeiterbewegung, in Österreich Arbeiterkammer und Gewerkschaft) war ja ein Charakteristikum der ITH. Auf organisatorischer Ebene soll die internationale Netzwerkfunktion der ITH durch eine Intensivierung des Kontakts zu den Mitgliedsinstituten und durch die Gewinnung neuer Mitglieder im „Süden“ stärker herausgestellt werden. Der Netzwerkkommunikation soll auch eine Aktualisierung und Neuorganisierung der ITH-Homepage sowie eine regelmäßige elektronische Kommunikation über den *Rundbrief/Newsletter* dienen. Durch eine stärkere Einbindung der großen Mitgliedsinstitute auf internationaler Ebene und auf nationaler Ebene in Österreich, insbesondere von Universitätsinstituten (etwa des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien) soll dieses Netzwerk die notwendigen Knotenpunkte erhalten.

Zur Umsetzung einer solchen Perspektive sollte die ITH versuchen:

- in ihrem Netzwerk systematisch Informationen über Tendenzen und Resultate der neuen Geschichte der Arbeit, der ArbeiterInnen, der Arbeiterbewegung und verwandter sozialer Bewegungen im „Süden“ zu vermitteln.
- eine Plattform für eine Neuorientierung dieser Historiographie zu bilden, welche die Erträge der Forschung in ihren bisherigen Kerngebieten mit den neuen Ansätzen im „Süden“ vernetzt und solcherart in eine globale Perspektive einbringt. Dies sollte auch zu geschichtswissenschaftlichen Rückkoppelungen führen, welche die Historiographie der Arbeit, der ArbeiterInnen, der Arbeiterbewegung und verwandter sozialer Bewegungen erneuert.
- Tagungen und Forschungsprojekte zu transnationalen Fragestellungen und zu transkontinentalen Verbindungen zwischen verschiedenen Zentren der Geschichte der Arbeit, der ArbeiterInnen, der Arbeiterbewegung und verwandter sozialer Bewegungen zu lancieren oder sich daran zu beteiligen.

ad 2) Inhaltliche Orientierung: „Linzer Konferenzen“ und „Zwischenkonferenzen“

Die ITH sollte die eingespielte Konferenzorganisation in Linz beibehalten, die „Linzer Konferenzen“, aber nach Maßgabe der Möglichkeiten durch die Koorganisation von Tagungen oder Workshops dazwischen („Zwischenkonferenzen“) an wechselnden Orten ergänzen. Eventuell könnte für die Linzer Konferenzen ein Zweijahresrhythmus ins Auge gefasst werden und sich „Linzer Konferenz“ und „Zwischenkonferenz“ im Jahresrhythmus abwechseln.

Die Programmierung der Konferenzthemen sollte im Einvernehmen mit den großen Mitgliedsinstituten erfolgen, damit sich die ITH nicht isoliert. Das bedeutet nicht, Konferenzen und Trends zu kopieren, sondern originär Eigenes zu machen. Die Konferenzen müssen sich von existierenden Projekten der Partner-Institute klar unterscheiden. Wesentlich ist die Abstimmung mit den aktiven Mitgliedsinstituten. Diese sollen ihre inhaltlichen Projekte an die ITH kommunizieren und sind bereit, Unterstützung zu geben, wenn sich gemeinsame inhaltliche Perspektiven ergeben. Auf der anderen Seite muss das Vorbereitungskomitee der jeweiligen ITH-Konferenz so gut arbeiten (aus Fachleuten zusammengesetzt sein, welche die Forschungsfelder kennen, auf denen international gearbeitet wird), dass ein Call-for-papers allenfalls ergänzend zu einem ausgearbeiteten Grundgerüst der Konferenz erfolgt. Das erfordert eine professionelle inhaltliche Konferenzplanung.

Argumente für Mehrjahresthemen:

- Anbindung eines neuen ForscherInnenkreises an die ITH durch mehrjährige Konferenzteilnahme
- Lancierung von Forschungsprojekten
- Lukrierung zusätzlicher Fördermittel
- Schärfung des Profils

Diese Pro-Argumente scheinen Gegenargumente wie etwa die Abschreckung von ITH-Mitgliedern, die an dem Mehrjahresthema inhaltlich nicht interessiert sind, zu überwiegen.

Durch übergeordnete Themen für die „Linzer Konferenzen“, welche über mehrere Jahre (ein guter Zeitraum erschiene etwa 3 Jahre) hinweg gehen, soll ein neuer ForscherInnenkreis längerfristig an die ITH gebunden

werden. Solche längerfristigen Themen sollen auch die Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung erleichtern. Eine Finanzierung der ITH-Aktivitäten soll verstärkt über Projektförderungen gesucht werden. Dazu soll versucht werden, europäische Förderinstitutionen anzusprechen.

Die Themen sollten in einer globalen Perspektive angelegt sein. Schon das Thema der diesjährigen Linzer Konferenz: „Rechtsextremismus und Arbeiterbewegung“, deren Organisation neben den Arbeitsaufträgen in Zusammenhang mit der Neuorientierung der ITH einen Schwerpunkt der ITH-Tätigkeit im Jahr 2006 darstellt, wird von der Fragestellung geleitet sein, ob die Konzepte „Rechtsextremismus“ und „Arbeiterbewegung“ global gedacht und mit Sinn erfüllt werden können.

Ab 2007 soll ein Dreijahresthema zu dem übergeordneten Thema: „Labour history beyond borders“ gestartet werden, in dessen Rahmen „Linzer Tagungen“ und „Zwischenkonferenzen“ durchgeführt werden sollen.

Bis 2009 sollen in diesem Zusammenhang Konferenzen folgenden Themen gewidmet sein:

- Transnationale Netzwerke“, die Teile von Arbeiterklassen und -bewegungen (und andere mit diesen Bewegungen interagierende Sozialbewegungen) miteinander verbunden haben und verbinden (2007);
- „Labour History in Emerging Countries“ („Zwischenkonferenz“ 2007 oder 2008);
- Eine globale Sicht auf den Mai 1968, 40 Jahre danach (2008). Diese Konferenz könnte den Versuch darstellen, in einem erweiterten Blickwinkel die Protestbewegung dieses Jahres mit Zyklen der Weltwirtschaft in Beziehung zu setzen und nicht nur dem Pariser Mai und dem Prager Frühling Beachtung zu schenken, sondern auch der Tet-Offensive und den weltweiten Studenten- und Arbeiterprotesten von Brasilien über den Senegal bis nach Südasien.
- 2009 könnte die Konferenz Themen aus dem Konferenzzyklus „Labour history beyond borders“, die sich als stark und weitertragend erwiesen haben, integrieren.

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse/Vorschläge an Vorstand/Generalversammlung:

1. Inhaltliche Konzentration auf *Labour History* unter Einbeziehung aller möglichen Formen von abhängiger Arbeit und auf die Geschichte verwandter sozialer Bewegungen
2. Tagung + globales Netzwerk = Originalität und Zukunftsperspektive der ITH
3. Nord-Süd-Orientierung löst Ost-West-Orientierung ab
4. 2007-2009 Schwerpunktthema „Labour History beyond borders“ in Zusammenarbeit mit den großen Mitgliedsinstituten
5. Zwischenkonferenzen/Workshops zwischen den „Linzer Konferenzen“, deren Finanzierung zu keiner Mehrbelastung für die ITH führen darf

Mehr Informationen zur Zukunftsdiskussion:

<http://www.ith.or.at>

Möglichkeit zur Mitdiskussion:

ith@doew.at

Proposals of the Commission for the Future of ITH

The 2005 Annual General Meeting elected a commission for the future of ITH consisting of representatives of 19 member institutes from Austria, Germany, France, the Netherlands, Bulgaria, Poland and Japan. On the agenda of the commission are general questions of the development of ITH (orientation & organizational structure) and the elaboration of a thematic framework for a three years cycle of conferences at Linz (Austria), 2007–2009. Since September 2005 the commission had been convoked several times. Following a plenary meeting in January 2006 in Linz, the commission submits to the ITH members first proposals for the future orientation of the organization. The following topics have been discussed by the commission:

1. Strategic orientation of ITH

1. Which are the “surroundings” of ITH, which characteristic makes ITH unique, who are ITH’s partners, who are ITH’s competitors ?
2. How the ITH network can be linked with networks of member institutes – and by that strengthened as an advantage for both sides?
3. Is ITH more than the Linz conferences, and if that applies, what does that mean in form and content? And what are the consequences for staff and structure of ITH?
4. How ITH’s relations to members and non-members shall be organized?
5. How ITH shall achieve financial sustainability?

2. Chief contents of ITH’s orientation for the next years

1. Decision in principle: conference program for one year in advance or for more (e.g. three) years?
2. Concretion of a three-years-version.
3. Thematic priority for 2007 or 2007 et sqq.

Basis for the following summary of proposals of the commission for the future of ITH is the protocol of the plenary meeting of the commission on January 28th/29th and a draft by Marcel van der Linden (IISH Amsterdam) of March 15th, 2006 – elaborated on behalf of the commission.

The situation of ITH (some basics)

Starting point of the discussion and the resultant proposals was the finding that in Europe labour history is permanently outdated and hardly present as an independent field of research, whereas in other regions of the world (in particular in economically emerging regions, e.g. in South America [Brazil], India, South Africa), under the influence of new social movements, the interest in labour history undergoes a significant upturn, including the posing of new questions.

The old function of ITH as a bridge between the political systems of the “East” and the “West” seems as obsolete as an approach towards labour history, which is led by partiality (both in the sense of [either social democratic or communist] partisanship and of a historiography which deals predominantly with party politics).

The labour movement (or, more precisely, its non-stalinist section) is not present at all among those basic points of reference in European history from which might arise a kind of common European memory. And this politics of memory affects also the focus of historical research.

on 1. Strategic orientation

On the one hand ITH should not leave the field of labour history (based on a concept of “labour” which transcends classic wage labour) and history of related social movements, in order to maintain its uniqueness as a worldwide pooling of associations and institutes which concentrate their research activities on that field.

But ITH should align its sphere of action and the topics of its conferences in a more global way. ITH's function as a bridge which operated historically between "East" and "West" should be renewed by a scholarly dialogue between "North" and "South".

ITH should try to take up the impulses of the emerging labour history of the "South" and by that contribute to a renewal and enrichment of European and North American historiography. Aim of this dialogue should be the formation of a globally oriented community of labour historians, within which an exchange of ideas between historians of old and new centres of this historiography takes place. To create such a meeting point would respond to a genuine desideratum: there is no globally oriented network which could perform that task. On the other hand ITH should reinforce its networking activities. By doing that ITH can count on big member institutes (IISH, ISB Bochum, FES, Centre d'Histoire Sociale, Paris), which should inject their own networks. Such a meeting point could gain attraction also beyond the academic milieu – given the diversified interest for economic development and labour relations in "emerging countries". This connection of scholarly research to the level of implementation (expressed, e.g., by the close link between ITH and organizations of the labour movement [in Austria: of Chamber of Labour and Federation of Unions]) has been a characteristic of ITH.

On the organizational level ITH's network function should be reinforced by intensifying the contacts to existing member institutes and by attracting new members in the "South". Also a reorganization and a more frequent update of the website and the regular communication via Rundbrief/Newsletter should provide a better network communication. The necessary nodal points could be achieved on the international level by a stronger involvement of the big member institutes and on the national Austrian level by closer ties with university institutes (like the Institute for Economic and Social History of the University of Vienna).

In order to realize such a perspective ITH should try the following:

- To communicate information about tendencies and results of the new history of labour, workers, labour movement and related social movements in the "South".
- To provide a platform for the re-orientation of this historiography, which networks the outcome of the research in the hitherto main focusses of labour historiography with the new approaches in the "South" and, by this, introduces a new global perspective into labour research.
- This should produce a historiographic feedback which leads to a renewal of historiography of labour, workers, labour movement and related social movements.
- To launch or to participate in conferences and research projects concerning transnational problems and concerning transcontinental links between different centres of historiography of labour, workers, labour movement and related social movements.

on 2. Form and content of future conferences (Linz and the conferences in between)

ITH should maintain the conference organization in Linz – with people who work together as a good team – but this framework should be supplemented by the co-organization of conferences or workshops in between ("in-between-conferences") at changing places. Maybe a two-years rhythm might be considered with alternating Linz conferences and "in-between-conferences".

The programming of the conference themes should be accorded with the big institutes, in order to prevent a self-isolation of ITH. This does not mean that conferences or trends should be copied. It is necessary to organize original conferences which differ clearly from existing projects of partner institutes. Essential is the coordination with active member institutes. These institutes should communicate the content of their projects to ITH, and they are ready to support ITH if common perspectives become apparent. On the other hand it is necessary that the preparatory committee for the respective ITH conference (which has to be composed of experts who know the fields of research on an international level) works that well that a CFP has to be published, if at all, as a completion for an elaborated structure of the conference. This requires a professional planning of the content of the conference.

Arguments for a medium-term cycle of conference themes:

- Affiliation of new circles of researchers to the ITH, because they attend more than one conference.
- Launching of research projects.
- Acquiring of additional research funds.
- Sharpening ITH's profile.

These pros seem to prevail cons like the discouragement of ITH members who are not interested in the topic of the respective medium-term cycle.

Superordinated topics for more than one (e.g. three subsequent) Linz conferences might bind scholars to ITH for a longer period. Such medium-term topics should also facilitate fundraising. Generally, financing of ITH activities should be sought increasingly by project endowment, e.g. by subsidies of European research funding institutions.

The conference themes should be embedded in a global perspective. Already this year's Linz conference "Labour and Right-Wing Extremism" is led by the question whether the conceptions "right-wing extremism" and "labour movement" can be thought globally and if that makes sense. (The organization of this conference is, besides the tasks in connection with the new orientation of ITH, a focus of ITH activities in 2006.)

From 2007, a general topic for the next three years, could be started: "Labour history beyond borders". Both Linz conferences and "in-between-conferences" should be put into this framework.

Until 2009 the following topics should be themes of conferences:

- "Transnational networks" which have been interlinking parts of labour classes and movements (and other with these interacting social movements): 2007.
- "Labour History in Emerging Countries": "in-between-conference" 2007 or 2008.
- A global view of May 1968, forty years after: 2008. This conference could be an attempt to correlate the 1968 protest movement with cycles of world economy, and to attend not only the Paris May '68 and the Prague Spring, but also the Tet-Offensive and the world wide protests of students and workers from Brazil and Senegal to South Asia.
- The 2009 conference could integrate themes of the conference cycle "Labour history beyond borders" which proved strong and fruitful.

Summary of the results/proposals:

1. The content of ITH conferences shall focus on a) labour history including all possible forms of dependent labour and b) on the history of related social movements.
2. Conferences + global networking = originality and perspective of ITH.
3. North-South orientation takes over from East-West orientation.
4. Conferences 2007-2009 focus on "Labour history beyond borders" and will be organized in cooperation with the big member institutes.
5. Workshops ("in-between-conferences") between the Linz conferences may not lead to an additional financial burden for the ITH.

More information on the discussion about ITH's future:

<http://www.ith.or.at>

Possibility for discussion:

ith@doew.at

Ergebnisse der Vorstandssitzung am 31. 3. 2006

Als eine mögliche „Zwischenkonferenz“ ist eine Konferenz oder (die Linzer Konferenz 2007 thematisch vorbereitender) Workshop zu: „Transnationalen Netzwerken als Akteure der Globalisierung“ gemeinsam mit dem Wiener Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte geplant.

Bis zur Generalversammlung im September 2006 wird geprüft, ob die derzeitige Konstruktion der Vorstandsgremien dem neuen österreichischen Vereinsgesetz entspricht.

Vorschläge zur personellen Erneuerung der Gremien der ITH sollen der Generalversammlung insbesondere von Seiten der Zukunftskommission und des Vorstands präsentiert werden.

Zu den Finanzen berichtete Dr. Winfried Garscha, Kassier der ITH, dass trotz erhöhter Zahlungsmoral der Mitglieder der jährliche Abgang weitgehend unverändert ist. Insbesondere die Reisekostenzuschüsse der ReferentInnen der Linzer Tagungen müssen gekürzt resp. fremdfinanziert werden.

Der René Kuczynski-Preis soll künftig auf der Linzer Konferenz verliehen werden, wünschenswert ist zudem eine auch thematisch stärkere Anbindung an die ITH.

Results of the Meeting of the Executive Committee March 31, 2006

In 2007 the ITH intends to organize a conference on “Transnational networks as actors of globalization” together with the Institute for Economic and Social History, Vienna, optional as a workshop to prepare the Linz Conference 2007.

We will check the actual structure of the Executive Committee till the General Assembly in September 2006 to reconcile it with the new Austrian law concerning associations like ITH.

The General Assembly will also decide on proposals to renew the Executive Committee. Especially the Commission for the Future of ITH as well as the Executive Committee itself shall present personnel suggestions.

Winfried Garscha, treasurer of ITH, reported on the financial situation, that the annual deficit stays constant, although the members of ITH pay their fees more regularly. For this reason ITH has to set limits to its contribution especially to the travel subsidies of the speakers of the Linz Conferences.

In future the René Kuczynski-Prize shall be awarded during the Linz Conferences and closer connected to the subjects of ITH.

ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus
Labour and Right-Wing Extremism
Mouvement ouvrier et extrême droite

14.-17. September 2006

AK-Bildungshaus Jägermayrhof
Römerstr. 98a, A-4020 Linz

42. Linzer Konferenz, veranstaltet von der **Internationalen Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen** und der **Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreich**, mit freundlicher Unterstützung von Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Oberösterreichischer Landesregierung, Stadt Linz und Friedrich Ebert-Stiftung Bonn.

Simultanübersetzung: Deutsch - Englisch - Französisch

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Donnerstag, 14. September 2006

9:00 bis 22:00 Uhr:

Anmeldung der TeilnehmerInnen im AK-Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstr. 98a, 4020 Linz

14:00 bis 15:30 Uhr:

Sitzung des Vorstands und des Internationalen Beirats der ITH

16:00 bis 18:30 Uhr:

Generalversammlung der Mitgliedsinstitute, Wahl des Vorstands und des Internationalen Beirats der ITH

19:00 Uhr:

Eröffnung der Konferenz durch den Präsidenten der ITH, VertreterInnen der Stadt Linz, der Oberösterreichischen Landesregierung, der Universität Linz und durch unseren Gastgeber, Herrn Erwin Kaiser, vom AK-Bildungshaus Jägermayrhof.

Verleihung des **Herbert-Steiner-Preises** zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf den Gebieten antifaschistischer Widerstand, Verfolgung, Exil und Geschichte der ArbeiterInnenbewegung sowie des **René-Kuczynski-Preises** für herausragende Publikationen auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

*Empfang des Bürgermeisters der Stadt Linz, Dr. Franz Dobusch,
im Jägermayrhof*

REFERATE UND SESSIONEN

Freitag, 15. September 2006

ab 9:00 Uhr: **Begrüßung** der TeilnehmerInnen durch den Präsidenten der ITH

ArbeiterInnen im Nationalsozialismus/Faschismus

Vorsitz: Thomas Hellmuth

Jürgen **Hofmann** (Berlin): Arbeitermilieu und Rechtsextremismus. Zu Genesis und Dimensionen eines historischen und aktuellen Problems.

Michael **Schneider** (Bonn): Arbeiter im „Dritten Reich“: Zwischen Einordnung, Hinnahme und Dissens.

Gerhard **Botz** (Wien): Übergang von Arbeitern zum Nationalsozialismus in Österreich (Arbeitstitel).

Luigi **Ganapini** (Milano): Fascist Trade Unions, syndicalism and Working classes in Mussolini's Italy (1920-1945).

*Empfang des Landeshauptmannes von Oberösterreich, Dr. Josef Pühringer,
im Jugendgästehaus der Stadt Linz*

ab 14:00 Uhr:

Laszlo **Marjanucz** (Szeged): Arbeiter zwischen Sozialdemokratie und Pfeilkreuzbewegung in Südungarn.

Nigel **Copsey** (Teesside): Labour and Right-Wing Extremism: United States and Britain in the inter-war period.

Rechtsextremismus und Arbeiterschaft in White Settler Countries

Vorsitz: Berthold Unfried

Lorenzo **Veracini** (Canberra): "Right-wing extremism": the experience of White Settler Countries

Wessel **Visser** (Stellenbosch): Labour and right-wing extremism in the South African context – a historical overview.

Daniel **Lvovich** (Buenos Aires): Extreme right, social question and the Argentine's working class in the 20th century.

18.30 Uhr: Abendessen im Jägermayrhof

Samstag, 16. September 2006

ab 9:00 Uhr:

Rechtsextremismus und Arbeiterschaft in Westeuropa nach 1945

Vorsitz: Paul Pasteur

Fabian **Virchow** (Marburg): Volks- statt Klassenbewegung. Weltanschauung und Praxeologie der extremen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland seit 1990 am Beispiel der „sozialen Frage“.

Sylvain **Crépon** (Paris/Bruxelles): « Ni droite ni gauche, Français ! » La jeunesse frontiste et le rejet des clivages politiques et sociaux.

Lampros **Flitouris** (Ioannina): « L'extrême droite en Grèce actuelle. Les racines et le présent d'un phénomène particulier ».

Mittagessen im Jägermayrhof

ab 14:00 Uhr:

Rechtsextremismus und Arbeiterschaft in Transformationsgesellschaften

Vorsitz: Jürgen Hofmann

Karl-Heinz **Gräfe** (Freital): Die Wiedergeburt rechtsextremer Ideologien, Bewegungen und Parteien in Osteuropa seit 1989. Eine vergleichende Betrachtung.

Mariana **Hausleitner** (München): Der rumänische Rechtsextremismus vor 1945 und seine Rezeption in Rumänien nach 1990.

Allgemeine Schlussdiskussion.

18.30 Uhr: Abendessen im Jägermayrhof

Sonntag, 17. September 2006: Abreise der TeilnehmerInnen nach dem Frühstück.

Die Vorsitzenden der einzelnen Themenblöcke vereinbaren mit den ReferentInnen die jeweilige Redezeit und legen die Pausen fest.

Labour and Right-Wing Extremism ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus Mouvement ouvrier et extrême droite

September 14 to 17, 2006

**AK-Bildungshaus Jägermayrhof
Römerstr. 98a, A-4020 Linz, Austria**

42nd Linz Conference, organized by **International Conference of Labour and Social History** and **Chamber of Labour of Upper Austria** kindly supported by the Federal Ministry of Education, Science and Culture, the Provincial Government of Upper Austria, the City of Linz, the Austrian Federation of Trade Unions and the Friedrich Ebert-Foundation Bonn.

Simultaneous translation: German - English - French

PRELIMINARY PROGRAMME

Thursday, September 14, 2006

9:00 am to 10:00 pm:

Registration of the participants at AK-Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstr. 98a, 4020 Linz

2:00 to 3:30 pm:

Meeting of the Executive Committee and the International Advisory Board

4:00 to 6:30 pm:

General Assembly of the Member Institutes of ITH, Election of the Executive Committee and the International Advisory Board

7:00 pm:

Conference Opening by the President of ITH, representatives of the City of Linz, the Provincial Government of Upper Austria, the University of Linz, and by our host Mr. Erwin Kaiser from the AK-Bildungshaus Jägermayrhof.

Conferring of the **Herbert Steiner-Prize** for the promotion of research on antifascist resistance, persecution and exile as well as the history of the labour movement and the **René Kuczynski-Prize** for outstanding publications on the field of social and economic history.

*Reception by the Mayor of Linz, Franz Dobusch,
at Jägermayrhof*

LECTURES AND SESSIONS

Friday, September 15, 2006

from 9:00 am: **Welcoming** of the participants by the President of ITH

Workers in “national socialism” and fascism

Chair: Thomas Hellmuth

Jürgen **Hofmann** (Berlin): Arbeitermilieu und Rechtsextremismus. Zu Genesis und Dimensionen eines historischen und aktuellen Problems.

Michael **Schneider** (Bonn): Arbeiter im „Dritten Reich“: Zwischen Einordnung, Hinnahme und Dissens.

Gerhard **Botz** (Wien): Übergang von Arbeitern zum Nationalsozialismus in Österreich (Working title).

Luigi **Ganapini** (Milano): Fascist Trade Unions, syndicalism and Working classes in Mussolini's Italy (1920-1945).

*Reception by the Provincial Governor of Upper Austria, Josef Pühringer,
at the Youth Hostel of Linz*

from 2:00 pm:

Laszlo **Marjanucz** (Szeged): Arbeiter zwischen Sozialdemokratie und Pfeilkreuzbewegung in Südungarn.

Nigel **Copsey** (Teesside): Labour and Right-Wing Extremism: United States and Britain in the inter-war period.

Right-Wing Extremism and Labour in White Settler Countries

Chair: Berthold Unfried

Lorenzo **Veracini** (Canberra): "Right-wing extremism": the experience of White Settler Countries

Wessel **Visser** (Stellenbosch): Labour and right-wing extremism in the South African context – a historical overview.

Daniel **Lvovich** (Buenos Aires): Extreme right, social question and the Argentine's working class in the 20th century.

6:30 pm: Dinner at Jägermayrhof

Saturday, September 16, 2006

from 9:00 pm:

Right-Wing Extremism and Labour in Western Europe after 1945

Chair: Paul Pasteur

Fabian **Virchow** (Marburg): Volks- statt Klassenbewegung. Weltanschauung und Praxeologie der extremen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland seit 1990 am Beispiel der „sozialen Frage“.

Sylvain **Crépon** (Paris/Bruxelles): « Ni droite ni gauche, Français ! » La jeunesse frontiste et le rejet des clivages politiques et sociaux.

Lampros **Flitouris** (Ioannina): « L'extrême droite en Grèce actuelle. Les racines et le présent d'un phénomène particulier ».

Lunch at Jägermayrhof

from 2:00 pm:

Right-Wing Extremism and Labour in transforming societies in Eastern Europe

Chair: Jürgen Hofmann

Karl-Heinz **Gräfe** (Freital): Die Wiedergeburt rechtsextremer Ideologien, Bewegungen und Parteien in Osteuropa seit 1989. Eine vergleichende Betrachtung.

Mariana **Hausleitner** (München): Der rumänische Rechtsextremismus vor 1945 und seine Rezeption in Rumänien nach 1990.

General Discussion.

6:30 pm: Dinner at Jägermayrhof

Sunday, September 17, 2006: Departure of the participants after breakfast.

The respective chairperson will agree with the panelists on the length of each paper and will decide on the breaks.

ANMELDEFORMULAR

Bitte per Mail einsenden an: ith@doew.at bis 14. Juli 2006

Ich möchte an der 42. Linzer Konferenz der ITH (14.-17. September 2006) teilnehmen

Thema:

ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus

Vor- und Zuname:

Institut:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Ich ersuche um Bereitstellung eines Quartiers (Zweibettzimmer) für die Nacht von:
 14. auf 15.9.; 15. auf 16.9.; 16. auf 17.9.
 Ich besorge mir mein Quartier selbst.

Teilnahmegebühr: EUR 80,-! (Konferenzteilnahme, Quartier, Verpflegung)
EUR 40,- (Konferenzteilnahme, Verpflegung)

Information:

Die Konferenz findet vom 14. bis 17. September 2006 in Linz (Oberösterreich) statt: **Bildungshaus "Jägermayrhof"** der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, A-4020 Linz, Römerstraße 98a. Eine **Anmeldung** ist unerlässlich. Der **Tagungsbeitrag** beträgt EUR 80,- für Verpflegung, Unterkunft mit Frühstück (es werden ausschließlich Zweibettzimmer zur Verfügung gestellt) und Tagungsmaterialien (ohne Quartier: EUR 40,-) und muss von allen TeilnehmerInnen eingehoben werden. Aufgrund der enormen Bankspesen bitten wir Sie, den Tagungsbeitrag nicht zu überweisen, sondern in Linz im Tagungssekretariat bar zu bezahlen. **Fahrtkostenzuschüsse** können nur in wenigen begründeten Ausnahmefällen gewährt werden und dienen in erster Linie der Anbahnung von Kontakten zu möglichen neuen Mitgliedsinstituten. Wenden Sie sich bitte vor dem 1. August 2006 mit einem begründeten Antrag auf teilweisen oder vollständigen Ersatz der Reisekosten an das ITH-Sekretariat.

ReferentInnen, Mitglieder der Vorbereitungsgruppe and VertreterInnen öffentlicher Stellen sind von diesen Konditionen nicht betroffen.

Kontakt: ITH, Mag. Eva Himmelstoss, Wipplinger Straße 8, A-1010 Wien, Fax +43 (0)1 2289 469-391, E-Mail: ith@doew.at

REGISTRATION

Please return by e-mail to: ith@doew.at until July 14th, 2006

I wish to participate in the 42nd Linz Conference of the ITH (September 14th-17th, 2006)

Theme:

Labour and right-wing extremism

Surname, First Name:

Institution:

Postal address:

E-Mail:

Phone:

Please cross where applicable:

- I request accommodation (twin room) to be provided by you for the following overnight stays:
 September, 14 to 15; 15 to 16; 16 to 17;
 I arrange my own accommodation.

Conference fee: EUR 80,! (Conference fee, accommodation, meals)
EUR 40,- (Conference fee, meals)

Information:

The conference will take place from September 14th through 17th, 2006, in Linz on the Danube, Upper Austria, in the **conference centre "Jägermayrhof"**, Römerstrasse 98a, A-4020 Linz. The punctual **registration** is essential. Each participant will be charged with € 80,- in Linz for meals, accommodation with breakfast (only twin-bedded rooms available) and conference material (with private accommodation: conference fee € 40,-). Because of enormous bank expenses please do not transfer the **conference fee**, but pay it cash in Linz at the Secretariat. **Travel expenses** can only be refunded in a few, exceptional cases – in order to facilitate contacts to possible new members. Please apply for partial or total travel reimbursements before August 1st, 2006, and include a statement with arguments. These regulations do not concern speakers nor members of the preparation committee nor representatives of public authorities.

Contact: ITH, Eva Himmelstoss, Wipplinger Straße 8, A-1010 Vienna, Austria, Fax +43 (0)1 2289 469-391,
E-Mail: ith@doew.at